

Brav oder was?

Diskussion zu den Studiengebühren- und Hochschulgesetzplänen der Landesregierung



Die Landesregierung plant derzeit die Einführung rassistischer Studiengebühren und die Reform des Hochschulgesetzes. Unter der Überschrift „Freiheit“ soll dabei die Hochschuldemokratie eingeschränkt, verschiedene Drangsäle für Studierende, die aus der Reihe tanzen, eingeführt und Arbeitnehmer*innenrechte eingeschränkt werden. Die derzeitige Aufgabe der Hochschulen, zu Frieden, Demokratie und Nachhaltigkeit beizutragen, soll ersatzlos aus dem Gesetz gestrichen werden, weil sie „einen massiven Eingriff in die Lehr- und Forschungsfreiheit“ darstelle.

Womit haben wir es bei dieser Landesregierung zu tun? Wie stehen die geplanten Änderungen im Kontext der gesellschaftlichen Entwicklung? Wo wollen wir hin? Was können wir tun?

Brav oder was?
Diskussion zu den
Studiengebühren- und
Hochschulgesetzplänen der
Landesregierung

Fr., 4.5., 14 Uhr
UzK-Hauptgebäude,
Aula 1

Podiumsgäste

Daniel Gaittet

BdWi, arbeitet u.a. zur Auseinandersetzung „Freiheit vs. Demokratie“, die seit über 40 Jahren an den Hochschulen geführt wird

Joachim Hemberger

Professor für Experimentalphysik, Mitveranstalter „Physik & Ethik“

Klaus Herrmann

Personalrat und Gewerkschafter, hat mit dafür gewirkt, dass 2014 die Zivilklausel ins NRW-Hochschulgesetz aufgenommen wurde

Lena Snelting

Politikreferentin des AStA

Du

Interessierter, Mitstreiterin, Weltverbesserer, Skeptikerin